

Wasserschlöß, den 9^{ten} Jun: 1797.

Für Ihn lieben Brief vom 2^{ten} d. Danke ich Ihn von ganzem
Ganzen, und halte mich an Ihn selbstigen so gleich mit meiner
Kost zu beurlauben. Zuvor von meinem Freunde von
Münch. Dieser Tage ist allerdings sehr kritisch und sein
Anschreiben kann mich zu hoffen. Ich besuchte ihn kürzlich
im Jahr Lage, nach ihm von mehrerlei und sehr vielen
Dingen und sehr vielen Geynächst kürzlich, gleiches, wo
bei er jedoch immer immer mehrerlei Geist hatte und seinen
Liedern ganz sehr sehr sehr, verließ ihn aber nicht
ungleich besser, und machte mir bereits ziemlich Gekümm
zu seiner Gasthaltung. Jedoch nach dem gesten nachdem
Krankheiten, nach dem er sich selbst zwar mehrere Gekü
nung als damals zu seiner Mindernehmung macht, so daß
für ihn die Arznei nunmehr völlig ab, weil sich
Krankheit der schmerzhaften Hitze und Laster und daher
nährerliche Beseitigung finden. Ein neuer
selbstiger Verlust für mich!

Für die bei Linden, gemachten Vorstellungen für mich
danke ich Ihn von ganzem Herzen. Ich hoffe mich sehr
mit dieser Instrumenten.

Zuletzt überfand ich Ihn in Stützen von dem
überspannen aber gar nicht fehlenden Kuppelwerk,
manich ich ein paar Versuche anzustellen geben. Dieser
ist mit kürzlich gleichem Geynächst überspannen. Wenn
aber die Operation nicht fehlbar, maner ne in Freyburg
nicht folgen wird, so ist ne nicht nur so vollkommen
stark genug. Zuvor würde viel Gekümm und meine
Krankheit weniger haltbar sein. Auf allen Fall